

WEIHNACHTSGRUß AUS DEM VORSTAND

Liebe Mitglieder,

es ist wie jedes Jahr: Eile und Hektik statt der erhofften besinnlichen Weihnachtszeit. Als wären nicht die Weihnachtsgeschenke schon genug, die es zu besorgen gilt. Dann sind der Besuch der Eltern oder der Schwiegereltern vorzubereiten, eventuell noch Reisevorbereitungen zu treffen. Geschäftlich sind die Dinge zu erledigen, die schon seit Monaten darauf warteten, erledigt zu werden. Von der Steuererklärung einmal ganz zu schweigen, die ja nun ebenfalls bis Jahresende vorliegen muss. Bloß auch die Nebenkostenabrechnungen nicht vergessen! So saß ich am Sonntag nicht am reich gedeckten Adventskaffeetisch, sondern am Schreibtisch und brütete über die Verteilung von Schmutzwasser und Abfallgebühren. Selbst schuld, ist doch klar. Diese Arbeit hätte ich auch schon im Sommer machen können. Aber wer hat dazu schon Lust, wenn draußen die Sonne scheint. Außerdem meinen viele Lehrer, kurz vor Weihnachten eine irgendwie geartete Lernstandsabfrage machen zu müssen. Da hagelt es nur so Teste und Klassenarbeiten. Mit G8, so scheint es mir manchmal, wird eine Generation Burn-Out-Gefährdeter gleich mitproduziert. Schließlich dürfen die vielen Weihnachtsfeiern nicht fehlen, an denen man zwingend teilnehmen muss, will man nicht als Rabenvater, Rabenmutter, schlechter Chef, uninteressierter Mitarbeiter oder miesepetriges Geschäftspartner gelten. Da war der Schnee, der allzu überraschend früh und heftig fiel, nicht gerade eine Hilfe. Alles sah netter aus, ging aber langsamer voran.



Und da meldet sich auch noch Kay und will vom Vorstand einen Weihnachtsgruß an die Mitglieder für die BTHV-News. „So wie letztes Jahr“, meint er und möchte damit wohl andeuten, dass ich schon im Januar damit hätte beginnen können. Recht hat er, aber so wenig wie ich im Sommer einen Tatort aus dem tief verschneiten München sehen möchte, so wenig möchte ich im Januar mich mit dem bevorstehenden Jahr in Gestalt eines Rückblicks beschäftigen. So kommt nun wieder alles zusammen.

Dabei hatte das Jahr gut begonnen und, ich meine, auch gut geendet. Dazwischen lagen viele sportliche Erfolge, im Tennis wie im Hockey.

Inhalt:

Seite 1-2:
Weihnachtsgruß aus dem Vorstand

Seite 2:
Baustellen in Dottendorf

Seite 3-4:
Jahresrückblick der Hockeyabteilung

Seite 5:
Nikolausturnier

Seite 6:
Gänseessen der Bonnepoppen

Seite 7:
Wir waren Helden!

Seite 8:
HC Chaos

Seite 9-11:
Vorstellung der neuen Hockey-Damen

Seite 11:
BTHV-Geschichte

Seite 12:
Saisonstart im Tennis

Seite 13-14:
Tennis-Mannschafts-Training

Seite 15:
Hockeycamps 2011

Seite 16:
Termine 2011

Seite 17:
Öffnungszeiten Geschäftsstelle

Seite 18:
Öffnungszeiten Gastronomie

Seite 19:
Impressum



WEIHNACHTSGRÜß AUS DEM VORSTAND (Fortsetzung)

Diese Erfolge sind in den monatlichen Newslettern ausführlich gewürdigt worden und werden in der Mitgliederversammlung Ende März sicher noch einmal von den Ressortchefs berichtet. Daher will ich sie dieses Jahr nicht noch einmal zusammenfassen. Es ist aber von vielen Mitgliedern Großartiges geleistet worden. Und dieses nicht ausschließlich im sportlichen Bereich. Denn nur die zahlreichen ehrenamtlichen Mitglieder oder Familienangehörigen – denen mein besonderer Dank gilt – haben es ermöglicht, dass die erreichten sportlichen Erfolge erzielt werden konnten und der BTHV weiterhin eine feste Größe im Rheinland ist. Immer mehr Spieler kommen mittlerweile von anderen Vereinen zu uns und verstärken unsere Mannschaften. Dieser Trend dürfte sich auch im nächsten Jahr fortsetzen. Die Kontinuität in der Jugendarbeit, aber auch die Weiterentwicklung der früheren Konzepte, zeigt ihre erfreuliche Wirkung.

Nicht fehlen dürfen beim Weihnachtsgruß Kay Milner und Axel Schauland, die beide wieder im vergangenen Jahr alle unsere Erwartungen erfüllt haben. Hierbei sollten wir nicht vergessen, dass mit den weiteren Ascheplätzen Herr Schauland ab 2011 noch mehr zu tun haben wird. Unterstützen wir also beide in ihrer Arbeit so gut es geht. Es kommt uns allen zu Gute. Mein besonderer Dank geht auch an die Eheleute Ramlau, die mit ihrer Gastronomie das Clubleben im Jahre 2010 ein weiteres Mal wesentlich bereichert haben. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest, vor allem persönlich, geschäftlich und ehrenamtlich Gesundheit, Erfolg und viel Freude im BTHV im Jahre 2011.

Christoph Legerlotz

3 GROßPROJEKTE IN DOTTENDORF

Es gibt einige interessante Bauprojekte in den nächsten Jahren...

1) Bahnunterführung Dottendorferstr.

Es ist wirklich ein Dauerärgernis: Ganz Deutschland lacht über diesen Unsinn – leider können wir nicht mehr lachen.. Die Schranke ist geöffnet, aber sowohl rot auf der Dottendorferstr. als auch für die Linksabbieger von der Autobahn. Die Experten der Stadt: Es geht nicht anders. Soviel zum Thema Experten – vermutlich wohnen diese in Bornheim und haben noch nie eine Schranke überquert. Immerhin: Die Unterführung soll kommen!!!

2) Bebauung Miesen-Gelände

Einig sind sich alle: Ein Schandfleck – um es mal vorsichtig zu formulieren. Immerhin ist die Planung der Bebauung (sehr interessantes Wohngebiet) in der Endphase. Wenn alles gut geht, ist der Baubeginn Anfang 2012, also können wir froh sein, wenn 2012 überhaupt begonnen wird. Wir können nur hoffen...

3) DB-Haltepunkt Kessenich

Kein Witz: Es soll demnächst in Kessenich einen Bahnhof der Bundesbahn geben. Vielleicht dann auch in Dottendorf und Friesdorf...? Die Sorge der Anwohner: Hoffentlich keine Lautsprecherdurchsagen nach 22.00 Uhr. Vermutlich wird dort auch nach 22.00 Uhr kein Zug mehr halten...



Liebe Hockeyfreunde

Ein ereignisreiches Hockeyjahr 2010 neigt sich dem Ende zu, nur noch ein Spielwochenende steht vor der Tür. Es ist an der Zeit, auf das vergangene Jahr zurück zu blicken, was neben viel Spaß, Freude und sportlichen Erfolgen auch wie immer wieder einige Überraschungen für uns bereit gehalten hat.

Lasst uns gemeinsam zurückblicken:

Trainingszeiten:

Im Jugendbereich sind wir nach wie vor einer der größten Vereine in den Westligen, auch wenn uns die Verlängerung der täglichen Schulzeiten und vermehrte OGS-Besuche der Kinder, vor allem in den kleinsten Bereichen E, D und C zu schaffen machen. Leider ist es uns noch nicht gelungen, hier die richtige Antwort zu finden. Wir werden uns auch im kommenden Jahr mit dem Thema intensiv auseinander setzen müssen. Unsere begrenzten Raumverhältnisse, insbesondere in der Halle, lassen das Problem nicht kleiner werden, da auch der Trainingsplan sich nicht weiter auf die Abendstunden reduzieren lässt. Positiv jedoch bleibt festzuhalten, dass wir seit zwei Jahren nun fast durchgehend (auch hier gab es leider Ausnahmen) mit konstanten und planbaren Trainingszeiten arbeiten.

Trainer:

Der Schock schlecht hin, gleich zwei Katastrophen auf einen Schlag. Dass der Zivildienst von Arno Schwalb eines Tages enden würde, ist noch heute sehr bedauerlich, aber war sicherlich planbar. Dass aber im gleichen Atemzug die Wehrpflicht entfällt und somit kein Zivi mehr zu finden war, ist bitter. Kaum war das verdaut, schneite uns die Kündigung von Christian Ridder ins Haus. Auf einen Schlag waren zwei unserer Haupttrainer weg. Daraufhin wurden in den Sommerferien viele Gespräche geführt, letztendlich konnten wir nach den Ferien alle Mannschaften im Training halten. Dafür danke an alle, die mit erheblichem zeitlichem Aufwand an dieser Lösung mitarbeiten und bereit waren, sich hier kurzfristig zu engagieren. Uns ist wohl bewusst, dass diese Umstände in dem einen oder anderen Team noch zu Unmut führen. Aber ich kann es immer wieder nur betonen, wir arbeiten intensiv an Lösungen und hoffen, diese auch bald umsetzen zu können. Leider ist das aber auch in diesem Bereich nicht immer so einfach, wie wir es uns vorstellen.

Zwei positive Nachrichten dürfen wir aber in unserem Rückblick nicht vergessen. Unser neuer Athletiktrainer Manganga ist im Verein angekommen, der eine oder andere Spieler/in wurde schon beim Fluchen unter der Dusche erwischt. Klein und Groß werden nun qualifiziert und fachmännisch, aber auch mit großem Engagement und Spaß, athletisch trainiert. Im Weiteren können wir auch sagen, dass unser zweiter „Haupttrainer“ Jan Henseler auf seiner Position angekommen ist. So manche Struktur, die wir bei den Jungs mit Rüdiger schon lange kennen und schätzen, hält nun auch im weiblichen Bereich Einzug. Auch da gibt es sicherlich noch viel zu tun, aber es geht voran.



JAHRESRÜCKBLICK DER HOCKEYABTEILUNG 2010 (Fortsetzung)

Sportlich:

Wir könnten nun jede Mannschaft hier herausheben, weil alle von E bis A von 1. bis 3. Mannschaft mit großen Engagement und Spaß spielen, Sport treiben und sich im BTHV wohl fühlen. Das ist und bleibt unser erstes Ziel.

Aber auch im „Spitzensport“ konnten wir unsere Erfolge in diesem Jahr feiern. Ein besonderes Schmankerl der Besuch der KnA auf der deutschen Zwischenrunde, ein toller Erfolg nach Jahren der Abstinenz. Zuletzt war dies der WJ gegönnt. Ich hoffe, die Jungs bleiben nicht die letzten und noch mehr Mannschaften dürfen ein solches Ereignis erleben.

Unsere 1. Herren und Damen spielen eine tolle Saison. Ich glaube, es spricht außer dem Autor der BTHV-News kaum noch jemand vom Abstiegs kandidaten BTHV, im Gegenteil. Wenn wir es jetzt noch schaffen würden, bei jedem Heimspiel der Damen und Herren die Hälfte unserer Jugend an den Platz/in die Halle zu bekommen, wird der Ansporn zur Topleistung sicherlich noch ein bisschen besser.

Sponsoring

Unsere Sponsorentafeln hängen, der Banner im Internet ist geschaltet, im Newsletter sind sie abgedruckt. Nichts desto trotz haben wir noch Platz im Budget und auf den Tafeln. Die Suche, die Ansprache, die notwendige Überzeugungsarbeit ist langwierig, nervenaufreibend und oft auch mit wenig Erfolg gekrönt. Wer hier mithelfen möchte, ist rechtherzlich eingeladen.

An dieser Stelle sei aber den offiziellen und auch den inoffiziellen Sponsoren, die uns schon heute tatkräftig unterstützen, für ihr Engagement gedankt. Ohne Sie wäre vieles nicht möglich und realisierbar, vielen Dank!

Zu guter Letzt bleibt uns nur noch übrig, uns bei allen, die im vergangenen Jahr mitgearbeitet und mit gestaltet haben, für ihre Zeit und ihr Engagement zu bedanken. Alle die, die es vorgehabt haben, möchten wir ermuntern, in 2011 mit zu tun. Es gibt noch viel anzupacken.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihren Lieben schöne Festtage, einen guten Rutsch ins neue Hockeyjahr und vor allem viele Tore in 2011. Wir sehen uns.

Liebe Grüße

Regine Klingbeil und Thorsten Kolmetz

Eltern und Trainer organisierten tollen Event für den Tennis-Nachwuchs!

Auf den ersten beiden Plätzen in der BTHV Halle wuselte es hin und her, als über 20 Kinder auf vier Kleinfeldern um Punkt, Satz und Sieg kämpften. Dabei war sportlicher Ehrgeiz gefragt, aber Spiel und Spaß standen im Vordergrund, als am 5. Dezember der Tennish Nachwuchs sein letztes Turnier in diesem Jahr bestritt.

Anja Schmidt und Erika Althoff hatten ein hervorragendes Kuchen- und Obstbuffet in der Kegelbahn organisiert, an dem sich die Teilnehmer und mehr als 40 erwachsene Zuschauer nur zu gerne bedienten. Andreas Rawiel hatte sich schon im Vorfeld die Unterstützung seiner beiden Kollegen Violetta Rankic und Kai Bielfeldt gesichert und aus dem U-14 Nachwuchs erfahrene Profis zum Zählen organisiert.

Am Ende der Veranstaltung, die fast vier Stunden dauerte, sah man bei allen Kindern die Freude in den Augen. Nicht nur die Sieger wurden geehrt. Nein, für alle SpielerInnen hatte Anja Schmidt kleine Nikolausüberraschungen in die Tüte gepackt, so dass keiner mit leeren Händen nach Hause gehen musste.

Auch den drei Trainern wurde für die hervorragende Organisation des Turniers mit dem Wunsch gedankt, im nächsten Jahr solche Veranstaltungen zu wiederholen.

Sascha Schuh



Ein toller Abend im BTHV!

Sportlich hält man sich altersbedingt zurück – aber gesellschaftlich sind die Bonneproppen immer noch eine Macht. So auch beim jährlichen Gänseessen, wenn sich die gesamte Mannschaft aus dem In- und Ausland im BTHV trifft. Wie immer war Sven Franssen der Rekordhalter – er reiste aus Barcelona an. Alle anderen kamen von Hamburg bis München – im Osten sind wir allerdings stark unterrepräsentiert.

Ein Geheimnis des Erfolges auch: Auf die Lebensabschnittsbegleiterinnen wird verzichtet. ‚Mir reichen die Gänse auf dem Teller,‘ waren damals die denkwürdigen Worten des Präsidenten, mit dem die sich anbahnende längere Diskussion sofort abgebrochen wurde.

Doch so ganz ohne Gänse neben dem Teller geht es doch nicht – die 1. Damen versüßten den fehlenden Nachttisch beim Essen... Und so wurde es eine tolle Party in einem vollen Clubhaus. An den Abend werden sich alle gerne erinnern. Zumal sich die Proppen auch als großzügige Gastgeber erwiesen und die Getränke der armen Studentinnen übernahmen.

Im nächsten Jahr auf ein Neues....



Jederzeit beste Stimmung -nur Horst Baumann wirkt irgendwie nachdenklich



Wie der Vorsitz eines Karnevalvereins...



Schwergewichtige Herren fühlen sich an der Theke immer wohl .



Alt und jung feiern sich selbst



Haben wir eigentlich nur noch Softies - wir waren Helden!

Folgenden Text haben wir auf Facebook gefunden und richtet sich eigentlich nur an Menschen, die vor 1985 geboren wurden.

„Wenn du nach 1985 geboren wurdest, hat das hier nichts mit dir zu tun! Verschwinde! Kinder von heute werden in Watte gepackt. Alle anderen weiterlesen! Wenn du als Kind in den 70er oder 80er Jahren lebst, ist es zurückblickend kaum zu glauben, dass wir so lange überleben konnten! Als Kinder saßen wir in Autos ohne Sicherheitsgurte und ohne Airbags. Unsere Bettchen waren angemalt - mit Farben voller Blei und Cadmium. Die Fläschchen aus der Apotheke konnten wir ohne Schwierigkeiten öffnen, genauso wie die Flasche mit Bleichmittel. Türen und Schränke waren eine ständige Bedrohung für unsere Fingernägel und auf dem Fahrrad trugen wir nie einen Helm.

Wir tranken Wasser aus Wasserhähnen und nicht aus Flaschen. Wir bauten Wagen aus Seifenkisten und entdeckten während der ersten Fahrt den Hang hinunter, dass wir die Bremsen vergessen hatten. Damit kamen wir nach einigen Unfällen klar. Wir verließen morgens das Haus zum Spielen. Wir blieben den ganzen Tag weg und mussten erst zu Hause sein, wenn die Straßenlaternen angingen. Niemand wusste, wo wir waren und wir hatten nicht mal ein Handy dabei! Wir haben uns geschnitten, brachen Knochen und Zähne und niemand wurde deswegen verklagt. Es waren eben Unfälle. Niemand hatte Schuld - außer wir selbst. Keiner fragte nach "Aufsichtspflicht". Kannst du dich noch an „Unfälle“ erinnern? Wir kämpften und schlugen einander manchmal grün und blau. Damit mussten wir leben, denn es interessierte die Erwachsenen nicht besonders. Wir aßen Kekse, Brot mit dicker Butter, tranken sehr viel und wurden trotzdem nicht zu dick.

Wir tranken mit unseren Freunden aus einer Flasche und niemand starb an den Folgen. Wir hatten nicht: Playstation, Nintendo 64, X-Box, Videospiele, 64 Fernsehkanäle, Filme auf Video, Surround-Sound, eigene Fernseher, Computer, Internet-Chat-Rooms. Wir hatten Freunde!!! Wir gingen einfach raus und trafen sie auf der Straße. Oder wir marschierten einfach zu deren Heim und klingelten. Manchmal brauchten wir gar nicht klingeln und gingen einfach hinein. Ohne Termin und ohne Wissen unserer gegenseitigen Eltern. Keiner brachte uns und keiner holte uns. Wie war das nur möglich? Wir dachten uns Spiele aus mit Holzstöcken und Tennisbällen. Außerdem aßen wir Würmer. Und die Prophezeiungen trafen nicht ein: Die Würmer lebten nicht in unseren Mägen für immer weiter und mit den Stöcken stachen wir auch nicht besonders viele Augen aus. Beim Straßenfußball durfte nur mitmachen, wer gut war. Wer nicht gut war, musste lernen, mit Enttäuschungen klarzukommen. Manche Schüler waren nicht so schlau wie andere. Sie rasselten durch Prüfungen und wiederholten Klassen. Das führte damals nicht zu emotionalen Elternabenden oder gar zur Änderung der Leistungsbewertung. Unsere Taten hatten manchmal Konsequenzen. Das war klar und keiner konnte sich verstecken. Wenn einer von uns gegen das Gesetz verstoßen hat, war klar, dass die Eltern ihn nicht automatisch aus dem Schlamassel heraushauen. Im Gegenteil: Sie waren oft der gleichen Meinung wie die Polizei! So etwas!

Unsere Generation hat eine Fülle von innovativen Problemlösern und Erfindern mit Risikobereitschaft hervorgebracht. Wir hatten Freiheit, Misserfolg, Erfolg und Verantwortung. Mit alledem wussten wir umzugehen! Und du gehörst auch dazu?!? Herzlichen Glückwunsch !!!

geb. nach 1985 => So, jetzt wisst ihr Warmduscher das auch ;-)
geb. bis 1985 => WIR WAREN HELDEN!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

**Der HC Chaos zu Gast beim Hallenturnier der "Rasenden Krücken"
in Essen am 13. November 2010**

Am Samstag, den 13. November 2010, sind die Eltern- und Freizeithockeygrößen des BTHV, die Bonner Chaoten, zum Auftakt der Hallensaison der Einladung des ETB Essen zu einem Elternhockeyturnier gefolgt. Mit drei Spielerinnen und zwei Spielern knapp - aber passend - besetzt, sind wir frohen Mutes angereist, um das Hallengefühl zu testen. Zwei Herren mussten leider krankheitsbedingt absagen, was das Team zwar insgesamt geschwächt hat, jedoch nicht die gute Laune.

Die Rasenden Krücken hatten sechs Mannschaften aus der Region zu einem tollen Nachmittag eingeladen, der guten Hockeysport und so manche Mahlzeit bot, die sich andere zu Hause gern gewünscht hätten. Ob deftiger Grünkohl oder bester Kuchen, alles war da.

Unsere bisherigen Hallentrainingseinheiten waren effektiv, aber leider noch nicht so reichlich, dass wir wirklich von guter Erfahrung sprechen konnten. Nach einem „chaotisch“ schwachen Auftaktspiel, das wir mit 1:4 klar verloren haben, konnten wir uns kontinuierlich steigern. Das zweite Spiel verloren wir mit 0:3, im dritten Spiel gelang uns ein 1:1 und das vierte Spiel gewannen wir dann deutlich mit 2:0. Natürlich lag diese deutliche Steigerung nicht nur an uns Spielerinnen und Spielern aus Bonn, unser „Leihtorwart“ Michael vom ETB ist am Schluss schlicht über sich hinaus gewachsen. Wir sind ihm sehr dankbar für seine großartige Leistung.

Gutes Training ist zwar eine tolle Sache. Es ist jedoch eine deutliche Steigerung des Spaßfaktors, wenn man die Ergebnisse des Trainings in einem Turnier anwenden darf. Wir haben uns sehr über das Turnier und unsere Steigerungsfähigkeiten gefreut und bedanken uns noch einmal beim ETB Essen für eine tolle Organisation. Jetzt haben wir richtig Lust auf mehr. Das zeigte sich auch gleich bei unseren nächsten Trainingseinheiten. Es war voll in der Halle und neue Gesichter zeigten sich. Wir haben sie herzlich begrüßt.



Kathrin Kramer:



Kurze Vorstellung: Wer bist du, wie alt bist du, woher kommst du und was machst du hier?

Ich heiße Kathrin Kramer, bin 19 Jahre alt, komme aus Düsseldorf und studiere seit Oktober Business Administration in Rheinbach.

Wo hast du bisher Hockey gespielt?

Ich habe im DSC 99 gespielt und während meines Auslandsaufenthaltes (2007/8) bei den Lady Eagels (NJ).

Was war dein größter Erfolg bisher?

Der Aufstieg mit den ersten Damen des DSC 99 in die Regionalliga (Halle) und Klassenerhalt. 2x Mal Oberligameister mit der WJB/WJA (DSC 99) und Cape Atlantic League Division I Champion (Lady Eagels)

Wie bist du zum Hockey gekommen?

Über meine Eltern

Wie lange spielst du schon Hockey?

Ich habe als D-Mädchen angefangen. Dann aber irgendwann eine längere Pause gemacht und jetzt spiele ich seit Ende 2006 im Tor.

Wie gefällt es Dir im BTHV, was gefällt Dir besonders am Club und an der Mannschaft?

Im BTHV ist immer etwas los und es herrscht eigentlich immer eine lustige Atmosphäre. Das gilt auch für die Damenmannschaft. Fazit: Der BTHV ist top!

Hast du noch andere Hobbys? Welche?

Feiern oder generell etwas mit Freunden unternehmen, Reisen, andere Sportarten (wie z.B. Segeln), Essen

Ann-Paulin Heist:



Kurze Vorstellung: Wer bist du, wie alt bist du, woher kommst du und was machst du hier?

Mein Name ist Ann-Paulin Heist, ich bin 20 Jahre alt, komme aus der Nähe von Rüsselsheim (Hessen) und studiere Medizintechnik in Remagen.

Wo hast du bisher Hockey gespielt?

Nur beim Rüsselsheimer RK

Was war dein größter Erfolg bisher?

Deutsche Meisterschaften in der Jugend Halle 05/06 (WJB), 08/09 (WJA); Feld 2007(WJA)



VORSTELLUNG DER NEUEN 1. HOCKEY-DAMEN (Fortsetzung)

Wie bist du zum Hockey gekommen?

Eine Freundin nahm mich einmal mit zum Training und es hat mir sehr gut gefallen.

Wie lange spielst du schon Hockey?

Seit 1998, also jetzt 12 Jahre lang.

Wie gefällt es Dir im BTHV, was gefällt Dir besonders am Club, an der Mannschaft?

Beim BTHV gefällt es mir gut, eine schöne Clubanlage, bei der alles nah zusammen liegt, und eine super nette und lustige Mannschaft, mit der es nicht nur Spaß macht Hockey zuspielden, sondern auch mal was anderes zu unternehmen

Hast du noch andere Hobbys? Welche?

Ich fahre gerne Ski/Snowboard, lese und backe sehr gerne.

Thekla Deecke:



Kurze Vorstellung: Wer bist du, wie alt bist du, woher kommst du und was machst du hier?

Ich heiße Thekla Deecke, bin 26 Jahre alt, komme aus dem schönen Hamburg und arbeite als Junior Projektleiterin in einer Agentur für Live Kommunikation, hier in Bonn.

Wo hast du bisher Hockey gespielt?

Aufgewachsen bin ich beim Club an der Alster in Hamburg, danach habe ich während meiner Ausbildung bei den Stuttgarter Kickers gespielt. Während meines raineeships in Amsterdam habe ich dort in unterschiedlichen Vereinen gespielt (HC Hisalis, Gooische, Hurley), bis ich vor sechs Monaten hier in den Westen gekommen bin und beim Crefelder HTC die Feldsaison bestritten habe.

Was war dein größter Erfolg bisher?

Die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft.

Wie bist du zum Hockey gekommen?

Durch meine Familie.

Wie lange spielst du schon Hockey?

Seit ich fünf Jahre alt bin.

Wie gefällt es dir im BTHV? Was gefällt dir besonders am Club und an der Mannschaft?

Mir gefällt es diesem familiären Umfeld und in dieser klasse Mannschaft sehr gut. Ich wurde super aufgenommen und bin immer über die großartige Unterstützung des Clubs während der Heimspiele begeistert. Am Sonntag kam nach dem Spiel ein kleines Mädchen (6 ¾ Jahre alt, ganz wichtig!!! ;-)) auf mich zu und sagte zu mir: „Herzlichen Glückwunsch zum Gewinnen!“ – Das passiert einem nicht überall!



VORSTELLUNG DER NEUEN 1. HOCKEY-DAMEN (Fortsetzung)

Sabrina Groth:



Kurze Vorstellung: Wer bist du, wie alt bist du, woher kommst du und was machst du hier?

Ich heiße Sabrina Groth, bin 24 Jahre alt, komme aus Hürth, bin Auszubildende Zahnmedizinische Fachangestellte in Köln und spiele in Bonn Hockey.

Wo hast du bisher Hockey gespielt?

THC Hürth

Was war dein größter Erfolg bisher?

Aufstiege in die Oberliga

Wie bist du zum Hockey gekommen?

Durch eine Klassenkameradin in der Grundschule.

Wie lange spielst du schon Hockey?

16 Jahre

Wie gefällt es Dir im BTHV, was gefällt Dir besonders am Club, an der Mannschaft?

Ich bin noch nicht lange im Club, deswegen ist es schwer, schon etwas zu sagen.

Hast du noch andere Hobbys? Welche?

Lesen und alles an Sport.

BTHV-GESCHICHTE 1953

Die Bonner Sport-Psyché

In der Jubiläumszeitschrift von 1953 gab es einen interessanten Artikel von Dr. Franz Harenberg, dem vielleicht beste BTHV-Hockeyspieler mit mehreren Länderspielen.

„Einer, wie soll ich sagen, gewissen ‚Eigenart‘ unserer Bonner Sportpsyché entsprach es, dass wir nicht nur in sportlicher, sondern auch in kameradschaftlicher und gesellschaftlicher Beziehung zu gewissen ‚Höhepunkten‘ kamen, die sich kurz ausgedrückt immer eigentlich darin äußerten, dass wir sowohl in Bonn als auch auswärts immer eine Gemeinschaft bildeten, die bereit war, zusammen mit unseren Hockey-Gästen oder Gastgebern ‚Pferde zu stehlen‘, welche Tätigkeit wir allerdings je nach den örtlichen Verhältnissen sehr abwechslungsreich zu gestalten pflegten.

So ist in all den Jahren bis 1934, als ich beruflich in das Hockey-Wunderland Indien übersiedelte, von uns vieles angestellt worden, was heute nicht nur in Bonn, sondern auch an den Plätzen, wo wir gewirkt haben, abends am Kamin oder am Stammtisch der interessiert lauschenden Hörerschaft erzählt wird. Viele unserer Gäste und Gastgeber haben es nicht immer leicht mit uns gehabt, und manch einer wird doch einen Erleichterungsseufzer von sich gegeben haben, wenn die hockey- und betriebshungrigen Bonner wieder verschwanden.’

Aus ‚Der Bonner THV zwischen den beiden Weltkriegen‘



SAISONSTART TENNIS

Schwacher Saisonstart

BTHV Juniorinnen und Mädchen starten mit Niederlagen

Für die beiden Mädchenmannschaften der Bonner THV begann die Tennissaison 2010/2011 mit Niederlagen. Das Team der Juniorinnen U 18 musste sich deutlich mit 1:5 gegen die 2. Mannschaft vom HTC Schwarz-Weiß Bonn geschlagen geben, während das neu formierte Mädchen-Team sich ebenfalls gegen die 2. Garde des TC Ville mit 2:4 beugen musste.

Schon die Anreise nach Ville geriet für die Bonner Nachwuchsmannschaft zum Abenteuer. Eine falsche Adresse im Hallenverzeichnis führte das Team in der Obhut von Frau Wenning zu tiefverschneiten Außenplätzen, ohne eine Tennishalle in der Nähe. Durch Organisation und Glück konnte sie aber doch noch rechtzeitig die Vier zum Spielort bringen. Doch genau dieses Glück verließ die Mannschaft im Kampf um Spiele und Sätze.

Im Spitzenspiel der beiden an Position 1 gesetzten Spielerinnen setzte sich die Mannschaftsführerin Sabine Wenning klar mit 6:1 und 6:3 durch, während sich Katarina Pöpping deutlich ihrer Gegnerin Josefine Bastert mit 1:6 und 2:6 geschlagen geben musste. Charlotte Pollmann wurde nach großem Kampf nicht mit einem Sieg belohnt und verlor knapp in zwei Sätzen mit 4:6 und 5:7. Den Ausgleich hatte Pauline Führ auf dem Schläger, als sie nach gewonnenem ersten Satz den zweiten deutlich abgeben musste und im Champions Tiebreak am Ende mit 9:11 knapp verlor.

Mit 1:3 Rückstand versuchten die BTHV Mädchen im Doppel noch den Ausgleich zu erreichen, um wenigstens einen Punkt an die Christian-Miesen-Straße mitzunehmen. Beide Doppel gingen über die komplette Distanz mit Champions-Tiebreak. Das Duo Wenning / Kirschner unterlag nach 3:6 und 7:5 mit 6:10 im dritten Satz, während Charlotte Pollmann und Pauline Führ nach 6:3 und 5:7 mit 10:6 im dritten Satz den 2. Punkt für ihr Team verbuchen konnten. So muss die Mädchenmannschaft bis zum 16. Januar auf dem letzten Tabellenplatz überwintern, bis es gegen den nächsten Gegner dem Pulheimer SC nach Köln geht.

Nicht besser erging es der deutlich verjüngten Juniorinnenmannschaft, die die Partie gegen die 2. Mannschaft des HTC Schwarz Weiß Bonn mit 1:5 verloren geben musste. Hannah Gohlke musste sich gegen die stark aufspielende Pia Bonnani deutlich mit 6:1 und 6:0 geschlagen geben, während die an zwei gesetzte Laura Pollmann mit starkem Spiel beeindruckte, am Ende aber nicht den erhofften Punkt holte und 3:6 und 2:6 verlor. Den Ehrenpunkt rettete die neue Mannschaftsführerin Patricia Schuh, die in ihrem ersten offiziellen Auftritt bei den Juniorinnen mit druckvollem Tennis überzeugte und mit 7:5 und 6:4 ihre drei Jahre ältere Gegnerin bezwang. Beatrice Zobel verlor das vierte Einzel deutlich mit 0:6 und 0:6. Im Doppel hatten nach der Niederlage von Hannah Gohlke und Beatrice Zobel Patricia Schuh und Laura Pollmann den zweiten Punkt fast schon sicher. Nach 6:2 im ersten Satz verließ das Duo die Kraft und gab Satz 2 und drei mit 1:6 und 7:10 ab. Die Juniorinnen überwintern auf dem vorletzten Tabellenplatz ihrer Gruppe und werden erst am 13. Februar in heimischer Halle gegen BlauGold Bonn in das Geschehen eingreifen.

Sascha Schuh

20 Spielerinnen und Spieler aller Winterteams trainierten in Wesseling

Der ältere Herr mit dem Tenniskoffer bahnte sich seinen Weg durch die angereisten SpielerInnen und TrainerInnen aus der Halle in Wesseling Berzdorf. „Und ihr spielt jetzt ein Turnier hier? Wo kommt ihr denn her?“ Auf die Antwort, dass es die Winterteams des BTHV aus Bonn sind, die ein Tagescamp hier veranstalten, freute er sich und meinte, vor 30 Jahren sind wir immer zu Euch spielen gekommen, jetzt kommt ihr mal zu uns.



Es kamen 20 SpielerInnen zum ersten BTHV-Mannschafts-Tenniscamp. Unter der Leitung von Andreas Rawiel nutzten sie am 12. Dezember die Zeit von 12.00 bis 18.00 Uhr, um sich in den Bereichen Motorik, Kondition und Technik weiter zu verbessern. Auf den beiden anderen Plätzen übernahmen Kai Bielfeldt und Violetta Rankic die Verantwortung.



Ziel dieser Veranstaltung, die von Nataly Schneider und Sascha Schuh organisiert wurde, war es, das in dieser Wintersaison bisher ausgesetzte Mannschaftstraining durch ein neues Konzept zu ersetzen, welches bei Erfolg eventuell auch in der Sommersaison umgesetzt werden könne. Mit der Vorgehensweise, alle

Mannschaftsspieler zusammen einzu-laden und zu trainieren, schafft man auch zukünftig eine gemeinsame Basis die teamübergreifend wirkt.



Vor dem Hintergrund von vier Niederlagen und nur einem Sieg in den ersten Spielen der Winterrunde führte jedoch Sascha Schuh bei seiner Begrüßung aus, dass es auch eine gewisse Verantwortung sei, für den BTHV zu spielen. Wer sich entschieden hat, in einer Mannschaft zu spielen, der weiß auch schon im Vorfeld, wann die einzelnen Termine sind. Es ist den MannschaftsführerInnen häufig nicht zuzumuten, eine Woche vorher häufig Absagen

zu erhalten, weil der- oder diejenige auf einmal keine Zeit hätten.

So ist die Juniorenmannschaft bei ihrem ersten Match in dieser Saison mit zwei Zehnjährigen angetreten. Für die Sommersaison sind die Mannschaftsaufstellungen in Bearbeitung, so dass alle Spielerinnen und Spieler schon im Vorfeld gefragt werden, ob sie auch tatsächlich für den BTHV auflaufen wollen.



Verstärkt wird auch in Zukunft das Augenmerk wieder auf den motorischen und konditionellen Bereich gelegt. Kai Bielfeldt bietet immer samstags von 12-13 Uhr eine Trainingseinheit für die Tennisjugend in der Hockeyhalle an. Die aktuelle Teilnahmestärke von durchschnittlich zwei Mitgliedern sollte sich mit den Mannschaftsspielern auch nachhaltig steigern lassen.

Das Tenniscamp war für alle Teilnehmer und Trainer ein voller Erfolg und setzt auch Zeichen für die nächsten Vorbereitungs-treffen, denn in Sommersaison 2011 sind für die Teams wieder schwere Aufgaben zu lösen. Das nächste Camp wird für Ende Januar 2011 geplant. Anfang Januar werden entsprechende Termine und Einladungen versandt.



Sascha Schuh

Fotos: Andreas Rawiel



Hockey - Feriencamps 2011 im Bonner THV

Veranstalter: Paddy Schaede

1. BTHV Wintercamp 05.01. - 07.01.2011 - zur Vorbereitung auf die laufende Hallensaison (2.Woche)
Sportliche Leitung: Diplomtrainer Rüdiger Hänel
Teilnehmer: Mäd/KnB - Weibliche/Männliche Jugend B
Kosten: frei
2. BTHV Intensivcamp Ostern 26. - 28.04.2011 - zur Vorbereitung auf die kommende Feldsaison (2.Woche)
Sportliche Leitung: Diplomtrainer Rüdiger Hänel, Paddy Schaede
Teilnehmer: Mäd/KnD - Mäd/KnC
Kosten: 30,-€/TN/Tag zzgl. Mittagessen
3. BTHV Leistungscamp Ostern 26. - 29.04.2011 - zur Vorbereitung auf die kommende Feldsaison, inklusive TW Camp (2.Woche)
Sportliche Leitung: Diplomtrainer Rüdiger Hänel
Teilnehmer: Mäd/KnB - Weibliche/Männliche Jugend B
Kosten: 30,-€/TN/Tag zzgl. Mittagessen
4. BTHV Sommerferiencamp 1. Woche vom 25.07. - 29.07.2011
5. BTHV Sommerferiencamp letzte Ferienwoche 29.08. – 02.09.2011
Sportliche Leitung: Paddy Schaede
Teilnehmer: alle Altersklassen
Kosten: 150,-€ inkl.Mittagessen & Tagesausflug
6. BTHV Intensivcamp Herbst 24.10. - 28.10.2011 - zur Vorbereitung der kommenden Hallensaison (1.Woche)
Sportliche Leitung: Diplomtrainer Rüdiger Hänel, Paddy Schaede
Teilnehmer: Gruppe 1 Mäd/KnD - Mäd/KnC, Gruppe 2 Mäd/KnB - Mäd/KnA
Kosten: 30,-/TN/Tag zzgl. Mittagessen
7. BTHV Trainingscamp Herbst 01.11. - 04.11.2011 - zur Vorbereitung der kommenden Hallensaison (2.Woche)
Ort: LLZ Köln, inklusive Übernachtung, Teilnehmerbegrenzung 22
Sportliche Leitung: Diplomtrainer Rüdiger Hänel
Teilnehmer: KnB - MJB (Talentschuppen)
Kosten: Übernachtung ca. 25,-€/Nacht, Verpflegung 25,-€/Tag

**Anmeldung bei Paddy im Shop oder unter: paddy@bhp.de
Bitte planen Sie rechtzeitig!**





TERMINE 2011

	Termine 2011	
05.01.-07.01.11	BTHV-Wintercamp	Hockey
14.01.11	Gourmet-Abend	
11.02.11	Gourmet-Abend	
26.02.11	Kessenicher Karnevalszug	
05.03.-06.03.11	Karnevalsturnier	Hockey
11.03.11	Gourmet-Abend	
22.03.11	Mitgliederversammlung	
02./03.04.11	Turnier Alte Herren/Janz Bonn	Hockey
26.04.-28.04.11	BTHV-Intensiv Camp Ostern	Hockey
26.04.-29.04.11	BTHV-Leistungscamp Ostern	Hockey
29.04.-03.05.11	University Waterloo Kanada	Hockey
07.05.2011	Tag der offenen Tür	
20.05.-22.05.11	Bundestag DHB	Hockey
02.06.11	Stadteipokal	Hockey
18.07.-19.07.11	Welcome Holiday	Hockey
25.07.-29.07.11	BTHV-Sommercamp	Hockey
25.07.-29.07.11	Ferien Camps Jugend	Tennis
01.08.-05.08.11	Ferien Camps Jugend	Tennis
22.08.-26.08.11	Ferien Camps Jugend	Tennis
29.08.-02.09.11	Ferien Camps Jugend	Tennis
29.08.-02.09.11	BTHV-Sommercamp	Hockey
24.10.-28.10.11	BTHV Intensivamp Herbst	Hockey
01.11.-04.11.11	BTHV Trainingscamp LLZ	Hockey
05.11.-06.11.11	Turnier 1. Mannschaften	Hockey
noch ausstehend	Clubmeisterschaften Jugend	Tennis
noch ausstehend	Clubmeisterschaften Mixed	Tennis
noch ausstehend	BTHV Ball	
noch ausstehend	Sommerfest	

Öffnungszeiten Geschäftsstelle

Montag	20.12.2010	09.00-11.00/15.00-18.00 Uhr
Dienstag	21.12.2010	15.00-18.00 Uhr
Mittwoch	22.12.2010	15.00-18.00 Uhr
Donnerstag	23.12.2010	geschlossen
Freitag	24.12.2010	geschlossen
Samstag	25.12.2010	geschlossen
Sonntag	26.12.2010	geschlossen
Montag	27.12.2010	09.00-11.00/15.00-18.00 Uhr
Dienstag	28.12.2010	09.00-11.00/15.00-18.00 Uhr
Mittwoch	29.12.2010	geschlossen
Donnerstag	30.12.2010	geschlossen
Freitag	31.12.2010	geschlossen
Samstag	01.01.2011	geschlossen
Sonntag	02.01.2011	geschlossen

Wir wünschen allen Mitglieder
ein schönes Weihnachtsfest
und alles Gute für das Jahr 2011.

Die BTHV-Geschäftsstelle

Öffnungszeiten Gastronomie
Weihnachten & Silvester 2010

Donnerstag	23.12.2010	geschlossen
Freitag	24.12.2010	geschlossen
Samstag	25.12.2010	geschlossen
Sonntag	26.12.2010	geschlossen
Montag	27.12.2010	09:00-23:00 Uhr
Dienstag	28.12.2010	09:00-23:00 Uhr
Mittwoch	29.12.2010	09:00-23:00 Uhr
Donnerstag	30.12.2010	geschlossen
Freitag	31.12.2010	geschlossen
Samstag	01.01.2011	geschlossen
Sonntag	02.01.2011	geschlossen

**Ab Montag, den 03.01.2011 haben wir wieder täglich von
09:00-23:00 Uhr geöffnet!**

Wir wünschen allen unseren Gästen,
ein schönes Weihnachtsfest
und alles Gute für das Jahr 2011.

Ihre Familie Ramlau & Team





Der Bonner Tennis- und Hockey-Verein e.V.

VORSITZENDER:	Dieter Husmann
Stv. Vorsitzender/Schatzmeister:	Eugen Schuba
Stv. Vorsitzender/Verwaltung:	Christoph Legerlotz
Anlagen:	Olaf Henke
Tennisobmann:	Ludger Limberg-Polchau
Tennisjugend:	Sascha Schuh
Hockeyobmann:	Thorsten Kolmetz
Hockeyjugend:	Regine Klingbeil
Mitgliederbetreuung/Veranstalt.:	Lambert Dreyer/Annette Mayer
Öffentlichkeitsarbeit:	Michael Mazkour

GESCHÄFTSSTELLE:

Kay Milner, Tel.: 0228-238529, Fax: 0228-232804, eMail: bonnerthv@t-online.de
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: 09:00 bis 11:00 Uhr, 15:00 bis 18:00 Uhr

HOCKEY- UND TENNISSHOP

Paddy's Hockeyshop, P. Schwaede, Tel. 0228-9106991

GASTRONOMIE:

Ehepaar Ramlau, Tel.: 0228-20769480, täglich von 09:00 bis 23:00 geöffnet.

ANLAGE:

40.000 qm in hervorragender, zentraler Lage
13 Tennisplätze mit roter Asche, 2 Tennisplätze mit Kunstrasen
1 Hockey-Kunstrasen, 1 Hockey-Naturrasen
Tennishalle mit 4 Plätzen
Hockeyhalle
Clubhaus mit Kegelbahn und diversen Räumlichkeiten

GRÜNDUNGSDATUM: 1903

MITGLIEDERZAHL: 1600 (Stand Oktober 2010)

TENNISABTEILUNG:

19 Erwachsenenmannschaften, 10 Jugendmannschaften

Trainer:

Andi Rawiel	0178-5627631	Denis Galijas	0172-2441659
Kai Bielfeld	0170-4041407	Violetta Rankic	0170-2979596
Dina Galijas	0176-63857897	Sybillie Pagenkopf	0228-234471

HOCKEYABTEILUNG:

7 Erwachsenenmannschaften, 22 Jugendmannschaften

Trainer:

Rüdiger Hänel	0171-1425105	Jan Henseler	0170-8605399
Patric Schaede	0170-2750808		

KONTOVERBINDUNG:

Sparkasse Köln-Bonn, Nr. 71233, BLZ 370 501 98

Stand: 01.11.2010